

## Presseinformation – Graz, 16. September 2020

### Die Welt ist im Wandel – wir können ihn mitgestalten!

**So kann es nicht bleiben – aber wir dürfen auch nicht wieder in die so genannte Normalität vor Corona zurückkehren! Mahnende Worte fanden jene Expertinnen, die gestern, 15. September, im Steiermarkhof einschneidende gesellschaftliche Veränderungen, bedingt etwa durch Klimakrise, prekäre Arbeitsverhältnisse und nicht zuletzt durch Corona, unter die Lupe nahmen und zum aktiven Mitgestalten unserer Zukunft ermutigten.**

Das Bildungsnetzwerk Steiermark hat den diesjährigen Tag der Weiterbildung, unter das Motto Demokratie – Umwelt – Bildung gestellt. Zur großen Freude der renommierten Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb und der Expertin für prekäre Arbeitsverhältnisse, Veronika Bohrn Mena: „Diese Bereiche gehören untrennbar zusammen! Bildung ist der Schlüssel für eine aktive Mitgestaltung von Demokratie.“

#### **Corona ist kein Einzelfall**

„Extremereignisse wie Dürreperioden oder Unwetter werden sich häufen, das Artensterben wird rasant voranschreiten. Durch den Anstieg des Meeresspiegels geht Lebensraum verloren und Mensch und Tier müssen immer enger zusammenrücken. Experten gehen davon aus, dass noch an die 6.000 Viren darauf warten, auf den Menschen überzuspringen,“ nennt Klimaforscherin Kromp-Kolb nur einige der drastischen Folgen, die die voranschreitende Klimaerwärmung für Umwelt, Menschen und Wirtschaft mit sich bringt. Das heißt, so die Expertin, dass auch Corona kein Einzelfall bleiben wird: „Wir haben unseren Planeten unter Druck gesetzt – er ist krank. Und auf einem kranken Planeten werden auch Menschen und Gesellschaften krank. Die Entscheidung über das langfristige Klima fällt also jetzt! Es muss in den nächsten Wochen, Monaten, Jahren etwas geschehen.“ Allem voran stünden dabei Nachhaltigkeit und langfristiges Denken.

#### **Glück statt großes Auto**

Dass jeder Einzelne etwas tun kann und muss, liegt für die Klimaforscherin klar auf der Hand: „Lebensstil ändern! Öfter Öffis nutzen, hochwertige, regionale Produkte einkaufen, grundsätzlich weniger konsumieren. Auf Lebensstandard, also großes Auto, Fernreisen usw. verzichten und stattdessen auf Lebensqualität, sprich Zufriedenheit, Freude, Glück setzen. Und auch entsprechende Rahmenbedingungen von der Politik einfordern.“ Diese, so Kromp-Kolb, sei jetzt nämlich am Zug: „Corona hat gezeigt, dass die Politik kann, wenn sie will und dass die Bevölkerung mitgeht, wenn die Maßnahmen plausibel erklärt werden.“ Konkret gelte es klimafreundliches und nachhaltiges Handeln einfacher und kostengünstiger zu machen, klimaschädigendes müsse im Gegensatz unattraktiv und teuer werden. Erneuerbare Energie, solidarische Landwirtschaft, öffentlicher Verkehr seien hier einige der ganz wichtigen Themen.

#### **Arbeit gerechter verteilen**

Ins selbe Horn stößt Veronika Bohrn Mena in Bezug auf die aktuelle und sich abzeichnende Situation am Arbeitsmarkt: „Wir verzeichnen einen massiven Anstieg von atypischen Beschäftigungsverhältnissen. Mehr als ein Drittel der Beschäftigten hat keine unbefristete Vollzeitanzstellung. Corona hat die Pensionsschere zwischen Männern und Frauen auf 61 Prozent anwachsen lassen. Vor allem in systemrelevanten Branchen wie in der Pflege sind Arbeitsplätze so gestaltet, dass man sie nur schwer über längere Zeit durchhalten kann.“ Bohrn Mena plädiert dafür, Arbeit und Arbeitszeit gerechter zu verteilen, Arbeitszeiten zu verkürzen, Ungleichheiten in der Entlohnung aufzuheben, den Trend zu Teilzeitjobs zu stoppen usw. Eine Rückkehr zur Normalität, wie er oft eingefordert werde, sei allerdings nicht erstrebenswert: „Die Entwicklung ging schon vor Corona in die falsche Richtung.“



### **Erwachsenenbildung ist gefragt und gefordert**

Für die Erwachsenenbildung sehen die beiden Expertinnen in der jetzigen Situation große Aufgaben und Chancen. Kromp-Kolb: „Alle diese Veränderungen können nicht ohne das Gespräch mit der Bevölkerung stattfinden. Dafür braucht es jedoch kritisch denkende Menschen. Nachdem aber unsere Schulen und Universitäten nicht darauf ausgerichtet sind, kommt der Erwachsenenbildung eine enorm wichtige Rolle zu. Menschen müssen lernen, sich richtig zu informieren, Informationen zu hinterfragen und analysieren sowie kritisch zu denken. Bildung ist das Werkzeug, das es braucht, um den gesellschaftlichen Wandel aktiv mitgestalten und in eine positive Richtung lenken zu können.“

### **Steiermark ist vorbildhaft**

Vielfältige und qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungsangebote haben eine hohe gesellschaftliche Dimension. Das heurige Motto „Demokratie – Umwelt – Bildung“ ist für Bildungslandesrätin Juliane Bogner-Strauß gut gewählt: „Es gilt, unsere Zukunft im Jetzt zu gestalten und heute aktiv zu sein – für uns, für unsere Kinder und nachfolgende Generationen.“ Zudem betont Bogner-Strauß, dass „neben der Schule der große Bereich der Erwachsenenbildung ein Ort und Raum ist, um Menschen zu befähigen und individuelle Handlungsspielräume zu erweitern, denn damit können wir gemeinsam Zukunft gestalten.“

Hannes Galter, Vorstandsvorsitzender des Bildungsnetzwerks Steiermark und Geschäftsführerin Kerstin Slamanig verweisen in diesem Zusammenhang beispielsweise auf über 1.200 Bildungsangebote im Fachbereich Natur und Umwelt sowie 1.187 im Bereich Gesellschaft, Politik und Wissenschaft, die allein im Vorjahr angeboten wurden.

(Mehr dazu im Anhang!)

Kontakt für Rückfragen und weitere Informationen:

Mag.<sup>a</sup> (FH) Kerstin Slamanig, Geschäftsführerin des Bildungsnetzwerks Steiermark

Mobil: 0664/4186814, Mail: [kerstin.slamanig@eb-stmk.at](mailto:kerstin.slamanig@eb-stmk.at)

[www.erwachsenenbildung-steiermark.at](http://www.erwachsenenbildung-steiermark.at)

Bildmaterial zur Verwendung (Anlage) – weiteres gerne auf Anfrage (Referentinnen auch einzeln bei thematischer Schwerpunktsetzung in der Berichterstattung):

- Gruppenbild Tag der Weiterbildung: Hans Baumgartner, Steiermarkhof, Kerstin Slamanig, Bildungsnetzwerk, Hannes Galter, Bildungsnetzwerk, Helga Kromp-Kolb, Boku, Günter Encic, Moderation, Veronika Bohrn Mena, ÖGB (v.l.), © Thomas Luef
- Helga Kromp-Kolb, Boku, Thema Klima und Umwelt (v.l.), Bildungsnetzwerk © Thomas Luef

